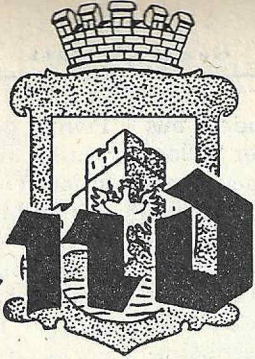


Gemeinwohlerblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 12

Landeck, den 25. März 1961

16. Jahrgang

Venet — Seilbahnbau: Wird es ernst?

Wie wir schon in unserer Ausgabe vom 11. Juli 1959 berichtet haben, beschäftigen sich schon seit längerer Zeit sport- und fremdenverkehrsinteressierte Kreise von Landeck und Umgebung eingehend mit der Frage, ob der Bau einer Seilbahn in der unmittelbaren Umgebung von Landeck näher ins Auge gefaßt werden soll oder nicht. Eben solange gibt es viel begeisterte Zustimmung, aber auch manchen kritischen Zweifel. Und das ist gut so, denn gerade die Kritik fordert zu gewissenhafter und genauer Untersuchung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit eines derartigen Projektes heraus und umso gründlicher und umso besser überlegt sind dann die Vorbereitungen und Planungen. Denn, daß es sich dabei um ein Millionenprojekt handelt, ganz gleichgültig, ob es in einem kleineren oder größeren Rahmen aufgezogen werden soll, ist jedem Einsichtigen klar. Über eines sind sich alle einig: Nämlich, daß in Landeck etwas geschehen muß, was dem Fremdenverkehr hier im Sommer wie im Winter stärkere Impulse verleiht, wenn nicht Landeck und seine Umgebung in der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung zurückfallen will, wenn hier nicht sozusagen ein fremdenverkehrsmäßiger Schmollwinkel entstehen soll, der gerade gut genug ist, dem bloß durchziehenden Reiseverkehr einen zeitlich überaus eng begrenzten und für die Betriebe wenig ertragreichen Stützpunkt zu bilden, der aber von sich aus keine besondere Anziehungskraft besitzt. Nur eine Seilbahn ist geeignet, im Sommer wie im Winter dem Fremdenverkehr einen solchen Anziehungspunkt zu bieten. Die Schönheit der Landschaft allein genügt den Fremden von heute leider nicht mehr. Für die Richtigkeit dieser Überlegungen spricht eine große Zahl von Beispielen anderer Gemeinden. Ein Ort ohne Seilbahn hat auf diesem Gebiet kaum mehr Entwicklungsaussichten. Durch eine Seilbahn kann aber nicht bloß der Fremdenverkehr gehoben werden. Schon der Bau, aber auch die fortdauernde Führung der Bahn bringt zahlreichen Personen Beschäftigungsmöglichkeiten, besonders auch im Winter, und trägt dadurch bei, die Winterarbeitslosigkeit zu mildern. Schließlich bietet aber die Seilbahn auch den einheimischen Erholungsuchenden, älteren und zur Bergwanderungen nicht mehr befähigten Leuten die Möglichkeit, auf bequeme Weise hochalpine Regionen zu erreichen. Ganz besonders vorteilhaft wird sich die Seilbahn für unsere Skifahrer erweisen, denen die Gelegenheit erschlossen wird, auch beispielsweise werktags während der Mittagszeit eine Skiabfahrt zu bewältigen.

Es war daher nur zu begrüßen, daß sich Männer und Institutionen gefunden haben, welche sich der Mühe unterzogen, in ernstesten und gründlichen Beratungen

unter Beiziehung von anerkannten Fachleuten das „Wo“ und das „Wie“ zu erörtern. Bald war es klar, daß nur ein größeres Projekt geeignet ist, wirklich Entscheidendes beizutragen. Eine kleine Lösung wäre nur eine halbe und damit gar keine. Denn die Rentabilität eines Schleppliftes oder Sesselliftes wäre bei den gegebenen Bau- und Betriebskosten und der relativ kurzen Betriebszeit im Winter mehr als fraglich. War man sich aber einmal klar darüber, daß nur ein Seilbahnprojekt in Frage kommt, dann ergab sich die Lösung für das „Wo“ geradezu von selbst: Das Ziel der Bahn konnte nur der Venet, bzw. sein Vorberg, der Krahberg, sein.

Oft gewinnt man im Gespräch mit Einheimischen den Eindruck, als ob man in allzu großer Bescheidenheit von den Schönheiten unserer Umgebung nicht viel Aufhebens machen wollte und es lieber anderen überläßt, auf die Vorzüge der Landschaft hinzuweisen. Zwar ist es richtig, daß unser Gebiet arm an Bodenschätzen ist, doch ist es reich an Schönheit. Fast möchte man meinen, daß die Natur, was sie in jener einen Beziehung versagt, in der anderen in überreichem Maße darbieten wollte. Landecks Umgebung birgt an landschaftlichen Reizen so viel, daß uns manche andere Stadt darum beneiden kann. Der Venet (2513 m) wird von Kennern als einer der schönsten Aussichtsberge des Landes Tirol bezeichnet. Ihm im Westen vorgelagert liegt der Rundrücken des Krahberges (2208 m). Er ist wie der Venet ein Grasberg, nur schwach von Felsen durchsetzt. Obwohl etwas niedriger als der Venet, bietet er eine gewaltige Rundschau. Er soll das Ziel der ersten Baustufe der geplanten Seilbahn sein. Er soll die Bergstation aufnehmen und den Ausgangspunkt für weitere Planungen darstellen. Wer jemals auf seinem Gipfel gestanden ist, ist überrascht von der weiten Rundschau und dem überwältigenden Tiefblick in den Talkessel von Landeck. Senkrecht scheinen die Felswände des Parseier, des Gatschkopfes und der Silberspitze aufzuragen, hinter ihnen türmen sich die Lechtaler Berge auf. Weit drunten im Süden blinken die Firnfelder des Ortler. Fast zum Greifen nahe scheinen die Felsentürme des Kaunergrates. Im Westen zeigt der Riffler seine eindrucksvolle Kulisse. Und im Nordosten ragt das wuchtige Massiv der Zugspitze auf.

Der Krahberg weist auf seinem Nordabhang einen verhältnismäßig schütterten Baumbestand auf. Dazwischen liegen größtenteils fels- und steinfreie Wiesen und Matten, welche schon bei relativ geringer Schneelage gute Skiabfahrtsmöglichkeiten bieten.

Im Sommer aber finden sich auf diesem Bergrücken reizvolle Möglichkeiten zu genußreichen Wanderungen. Kein Wunder also, daß der Plan reifte, den Krahberg

als erstes Ziel zu wählen. Die Bahn soll von Landeck aus hinaufführen. Freilich muß dafür der Nachteil der außerordentlich langen Bahntrasse in Kauf genommen werden. Von Zams aus wäre sie vom rein technischen Standpunkt aus günstiger, da sie steiler, dafür aber kürzer angelegt werden könnte. Außenstehende und objektive Fachleute rieten aber doch aus wirtschaftlichen Gründen zur Trasse ab Landeck. Außerdem würde die Talstation in Zams wegen der bestehenden Eisenbahnlinie in ungünstiger Weise eingeengt werden. Eine Überführung der Bundesbahn aber wäre praktisch nicht möglich. Jede Seilbahn muß mit einem gewissen einheimischen Skifahrerreservoir rechnen können und in dieser Hinsicht ist Landeck vielen anderen, mit Seilbahnen ausgestatteten Orten voraus.

Die Seilbahn wird eine schiefe Länge von 4100 m aufweisen. Es ist daher notwendig, die Strecke in zwei Teilstücke zu zerlegen, die durch eine Mittelstation zu einer technischen Einheit verbunden werden. Das stellt aber durchaus keinen Nachteil, sondern, auf die Dauer gesehen, einen nicht zu übersehenden Vorteil dar: Gerade der Winterbetrieb wird sich durch die sichere Schneelage im Bereiche des oberen Teilstückes weit in das Frühjahr hinaus verlegen lassen. Die obere Teilstrecke soll einen Höhenunterschied von rund 900 m aufweisen. Sie wäre damit sozusagen „olympiareif“, weil für solche Veranstaltungen eine Höhendifferenz von mindestens 800 m gefordert wird. Die Skiabfahrten können direkt von der Bergstation aus angetreten werden. Zuerst geht es durch eine breite und mäßig steile Mulde, die sogenannte „Wanne“, abwärts, ein ideales Übungsgelände. Der Plan, hier eine Liftanlage von der Zimmer Alm aus zu errichten, drängt sich förmlich von selbst auf.

Die Strecke ist bereits vermessen. Von namhaften Seilbahnbauunternehmen wurden die Projektausarbeitungen angefordert. In den nächsten Monaten wird die Bevölkerung eingeladen werden, sich durch Zeichnung von Aktien an der Gesellschaft zu beteiligen. Die Proponenten legen Wert darauf, daß auch der „kleine Mann“ die Möglichkeit erhält, sich wirtschaftlich an der Bahn zu beteiligen und durch Aufbringung von möglichst hohem Eigenkapital die Wirtschaftlichkeit der Bahn schon in naher Zukunft sicherzustellen und die Aufnahme von teurem Fremdgeld einzuschränken.

Man darf hoffen, daß sich die Bevölkerung an der Zeichnung von Aktien beteiligen wird, um auf diese Weise ein echtes Gemeinschaftswerk entstehen zu lassen. Was in Kufstein, in Schwaz, in Lienz, in Reutte, in Mayrhofen, in Zell am Ziller, in Ehrwald, in Serfaus und vielen anderen, vielfach kleineren Orten als Landeck möglich war, muß auch hier bei uns gelingen können.

Volkskunst und Dichtung in - Perjen

Veranstaltet von der Volkshochschule Landeck am 18. März 1961 in der Aula des Bundesrealgymnasiums.

Allerdings hat gerade in der vorangegangenen Nummer des „Gemeindeblattes“ der Herr Leitartikler feststellen müssen, daß die Bevölkerung die Brauchtumsabende schon sehr stark ablehnt, weil sie keinen Seltenheitswert mehr haben. Tatsächlich war auch dieser Abend nicht so sehr überfüllt, wie es sonst der Fall war. Und das stimmt etwas nachdenklich.

Der rote Faden des ganzen Abends war die Sprecherin und Sängerin Paula Tiefenbacher. Sie sagte an, sie trug vor, sie spielte Theater und sie sang. Bei dem Theaterspielen bewies sie uns, daß das Herauslesen der Rolle aus dem Körper nicht so einfach ist, weil sich da die

Pointe des Stückes leicht verstecken kann. Aber das wurde hundertmal wettgemacht durch ihre zahlreichen guten Vorträge der Werke von Dr. Micko, Dr. Maschler, Frau Luise Henzinger und mancher anderer, die sie alle in ihrer urwüchsigen Form brachte, und damit sehr viel Erfolg hatte.

Die Musikkapelle Landeck-Perjen, sowie deren „Kleine Partie“ haben sich insoweit übertroffen, als sie durch ihr Spiel bewiesen, daß sie auch schwierigere Leistungen vollbringen könnten.

Beim Schrofensteinduo braucht man über den uns längst vertrauten Herrn Gurschler nicht viel zu sagen. Aber auf Herrn Juen muß man aufmerksam machen, da er in seinem Begleitungsspiel sehr große Einfühlung zeigte.

Hans Kofler verspricht ein wertvoller Nachwuchs zu werden, sowohl mit der Trompete, als auch im Mundwerk.

Willi Hammerl und Erwin Lechleitner sind eine durchaus erfreuliche Angelegenheit.

Alles in allem: Es war ein sehr gelungener, unterhaltender Abend. Y.

Kunstaussstellung in Landeck

In Fortsetzung der vor einigen Monaten in Landeck gezeigten Ausstellung „Moderne Kunst im oberen Inntal“ werden in der Zeit vom 25. März (Samstag) bis 4. April 1961 (Osterdienstag) wieder einige einheimische Künstler dem Publikum vorgestellt, und es ist zu hoffen, daß die Bevölkerung von Landeck (wie bei der ersten Ausstellung, die von ca. 700 Personen besucht wurde) regen Anteil nimmt.

Diesesmal werden Elmar Kopp (Imst), Hans Niss (Landeck), Martin Stecher (Prutz), Gerhard Strizel (Landeck) und Josef Tscholl (Landeck) vorgestellt.

Elmar Kopp wurde bekannt durch seine Mitarbeit an der Ausschmückung des Gesundheitsamtes in Landeck und des neuen Sparkassengebäudes in Imst. Hans Niss ist wohl den Landeckern wegen seiner Jugend noch unbekannt, es werden von ihm aber einige sehr beachtliche Arbeiten gezeigt. Martin Stecher ist den meisten schon ein Begriff. Gerhard Strizel steuert als einziger einige Plastiken bei. Von dem 1954 verstorbenen Maler Josef Tscholl werden, um den Bogen der Kunstentwicklung in Landeck zu zeigen, ebenfalls einige Ölbilder vertreten sein. (Von Josef Tscholl ist eine Gedächtnisausstellung für Pfingsten vorgesehen.)

Die offizielle Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag, den 26. März um 10 Uhr vormittags im Saal der Handelskammer, Landeck, Innstraße, statt. Die Bevölkerung ist zum Besuch herzlich eingeladen.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Schwäbisches Landesschauspiel: „Die Folter“ ein Schauspiel von John Boyton Priestley. 7. Abonnementvorstellung am Sonntag, den 26. März 1961 (Palmsonntag) in der Aula des Bundesrealgymnasiums, 20 Uhr.

Die Eintrittskarten zu diesem ganz hervorragenden Werk (Inszenierung Intendant Bernd Hellmann!), mit dem sich das Schwäbische Landesschauspiel innerhalb des Theaterabonnements für das Spieljahr 1960/61 von Landeck verabschiedet, bei Buchhandlung Grisseemann. Von Landeck verabschieden sich die seit Jahren hier spielenden Damen Ursula Heller und Ute Wagner. (Siehe unseren Beitrag: „Ein schwerer Abschied“ auf Seite 3).

Omnibusverbindung um 19.40 Uhr ab Stadtplatz und von Ried-Prutz durch den Wagen des Schwäbischen Landesschauspiels.

Dr. Guido Decristoforo - Medizinalrat

Am Dienstag, den 21. März 1961 wurde dem allseits beliebten Sprengelarzt von Pians, Dr. Guido Decristoforo von Landessanitätsdirektor Hofrat Dr. Stockinger im Beisein des Bezirkshauptmannes von Landeck, LORR. DDr. Walter Lunger und des Amtsarztes von Landeck, Obersanitätsrat Dr. Waldemar Großmann, ein Dekret überreicht, das ihn zum Medizinalrat ernennt. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

Arbeitsamt Landeck

Ausländerbeschäftigung

Die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte ohne Vorliegen einer Beschäftigungsgenehmigung ist verboten.

Keine ausländische Arbeitskraft darf, ohne im Besitze einer Arbeitserlaubnis zu sein, in Österreich ein Dienstverhältnis eingehen.

Da gegen etwaige Übertretungen in Zukunft strenger vorgegangen werden muß, liegt es im Interesse der betreffenden Betriebe, die Ausländer einstellen wollen, sich rechtzeitig Anträge auf Erteilung der Beschäftigungsgenehmigung bzw. der Arbeitserlaubnis beim zuständigen Arbeitsamt zu besorgen.

Bei der erstmaligen Übertretung der bestehenden Ausländerbestimmungen wird der betreffende Dienstgeber zum Arbeitsamt vorgeladen und letztmalig belehrt. Im Wiederholungsfalle erfolgt die Anzeige bei der Bezirksverwaltungsbehörde.

Elternsprechtage am Bundesrealgymnasium am Mittwoch, den 5. April 1961 in der Zeit von 14 bis 18 Uhr.

Der Direktor Dr. Koler

Die Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handels-

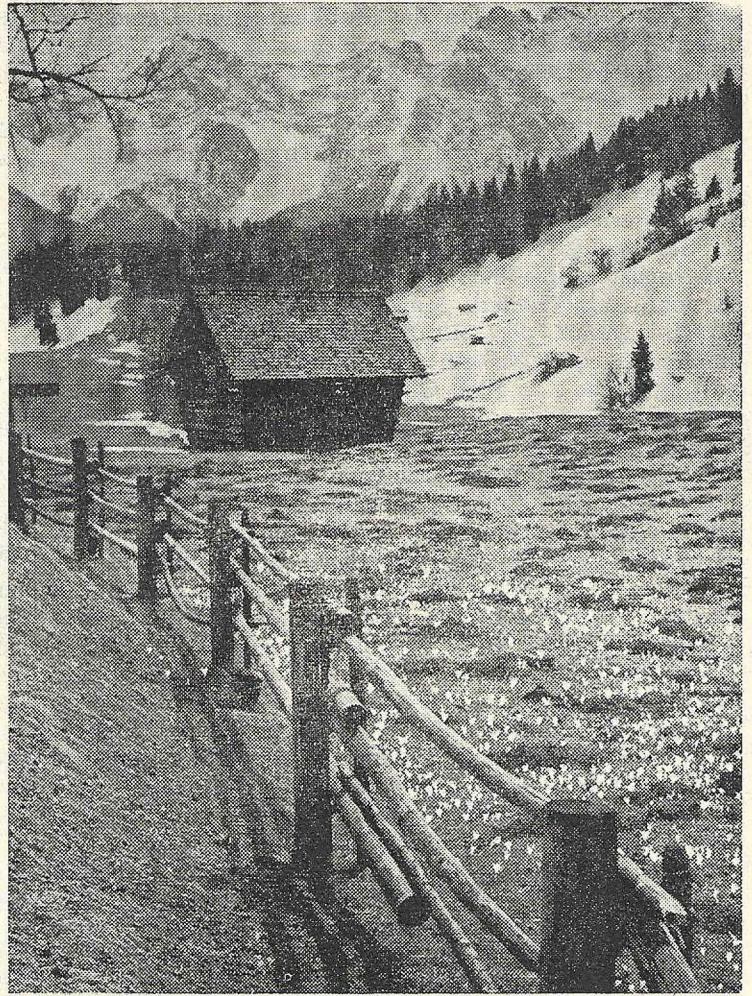
kammer teilt mit: Dank des Entgegenkommens der Fa. Jöchler ist es nunmehr auch ermöglicht, den Kurs für Maschinschreiben und Stenographie durchzuführen. Dieser findet bei genügender Beteiligung demnächst statt. Nachmeldungen können noch bis 27. 3. 1961 erstattet werden.

Am Montag, den 10. April beginnt, ebenfalls bei genügender Beteiligung, ein Schaufensterdekorkurs. Dauer 1 Woche ganztägig. Kursbeitrag S 150.-.

Ein schwerer Abschied . . .

Wie verlautet, werden sich die beiden Damen Ursula Heller und Uta Wagner mit der nächsten Vorstellung „Folter“ des Schwäbischen Landestheaters am 26. März von uns verabschieden. Man ist sehr geneigt, an dieser Nachricht zu zweifeln. Denn kein Mensch gibt ohne zwingenden Grund — verzeihen Sie, meine Damen — die besten Kühe aus dem Stalle. Und einen Grund für dieses Vorgehen kann sich ein harmloser Außenseiter eben nicht denken. Aber nun ist uns das Schwäbische Landesschauspiel und besonders sind uns diese beiden Künstlerinnen schon so sehr ans Herz gewachsen, daß die Frage nach der Ursache dieser Maßnahme berechtigt erscheint. Gewiß wird sie auch eine befriedigende Antwort finden, damit es zu keiner Trübung des innigen Verhältnisses zwischen der Künstlerschaft und dem Landecker Publikum kommt.

Wir kramen ein wenig in unseren Erinnerungen. Lady Windermers Fächer. Als Mutter und Tochter stehen sie uns gegenüber. Beide sind in dem Stück gezwungen, völlige Wandlungen überzeugend zu vollziehen. Im Landecker Gemeindeblatt stand damals zu lesen: „Über Uta



Frühlingsbeginn!

Wagner und Ursula Heller ist zu sagen, daß ihre seinerzeitigen Vorgängerinnen in der „Josefstadt“ nicht so burgtheatergleich waren.“

Gegen „Ingeborg“ gab es schwere Einwände. Aber nicht der geringste Einwand fand sich gegen Tante Ottilie, weil sie diese Rolle trotz schwieriger Stellen und einiger Derbheiten so prächtig meisterte, daß selbst Kurt Goetz seine Freude daran gehabt hätte. Leider würde es zu weit führen, auf diese vielen Weisheiten und auf die vollendete Art einzugehen, in der die Künstlerin sie uns bot.

Unsere Bewunderung für Frau Heller hielten wir nach der „Zeugin der Anklage“ nicht mehr für steigerungsfähig, bis uns das „Gaslicht“ aufging, daß ihr Genie damit noch lange nicht erschöpft ist.

Daß diese beiden Künstlerinnen die „Traumfabrik“ nicht retten konnten, liegt an den nebensächlichen und häßlichen Rollen, die ihnen übertragen wurden.

Aber wenn schon geschieden werden muß, dann wollen wir Frau Heller und Frau Wagner versichern, daß wir sie für den Rest unseres Lebens in bester Erinnerung behalten und immer danken werden für alles Schöne, das sie uns schenkten.

Wir wünschen ihnen, daß sie mit ihrer großen Kunst die steile Leiter des Erfolges bis zu jener Höhe erklimmen mögen, die ihren Talenten entspricht.

Und wenn wir noch etwas nachdenken, wird uns im Frühling ein kleines Mittel einfallen, um ihnen unsere Dankbarkeit sichtbar zu erweisen.

Es wäre schön, wenn das Publikum den Damen zu diesem Abschied Blumen überreichte.

Darum bittet Ihr

Y.

Unsere neuen Erdenbürger

10 Knaben und 16 Mädchen in Zams

Es wurden in Zams geboren: Am 22. 2. ein Gebhard dem Bauern Ludwig Monz und der Theresia geb. Althaler, Serfaus 78; am 23. 2. eine Ulrike Veronika dem Tapezierermeister Engelbert Handl und der Maria Kreszenzia geb. Gfall, Landeck, Malser Straße 37; am 24. 2. eine Brigitte Ursula dem Zimmerpolier Karl Paul Heppke und der Ingeborg Elsbeth geb. Nötzold, Zams, Buntweg 5; am 26. 3. eine Armanda Olivia dem Textilarbeiter Gottfried Walch und der Rosa Julie geb. Agostini, Landeck, Römerstraße 9; am 27. 2. eine Veronika dem Bauern Josef Falch und der Anna geb. Plattner, Schnann 11; am 28. 2. ein Albert dem Zimmerpolier Alois Buchhammer und der Maria Margarethe geb. Nigg, Pfunds 170; ein Karl Heinz dem Beamten Karl Scheiber und der Wiltrud Cäcilia geb. Oshlinger, Landeck, Herzog-Friedrich-Str. 40; ein Karl dem Säger Otto Rettenbacher und der Hildegard geb. Fürstler, Ried 17; ein Eugen Josef dem Hilfsarbeiter Serafin Ladner und der Paula geb. Mallaun, Kappl-Langesthei; am 1. 3. eine Helga dem Textilarbeiter Hermann Spieß und der Herta Maria geb. Spieß, Grins 21; am 3. 3. eine Brigitte dem Bauern Albin Rudolf Zangerle und der Maria Katharina geb. Auer, Galtür 88; eine Karin Gertrude dem Verplaner Heinrich Anton Novak und der Hildegard Katharina geb. Miklauschina, Zams, Pfarrgasse 9; am 5. 3. ein Helmut dem Hilfsarbeiter Friedrich Anton Falch und der Anna Berta geb. Rudorfer, Tobadill 34; am 6. 3. eine Irene Paula dem Textilarbeiter Albert Gundolf und der Johanna geb. Schwingshackl, Landeck, Leitenweg 71; am 7. 3. eine Mathilde Anna dem Schuhmachermeister Karl Bonell und der Ottilia geb. Anrather, Landeck, Römerstraße 19; am 8. 3. ein Albert dem Postbeamten Josef Rauch und der Paula geb. Zangerl, Zams, Klostersgasse 17; am 9. 3. ein Simon Amadeus dem Hilfsarbeiter Gottlieb Lindenthaler und der Theresia geb. Althaler, Landeck, Ulrichstr. 15; eine Maria Helene dem Textilarbeiter Anton Karl Schranz und der Zita Elisabeth geb. Kneringer, Tösens 74; ein Edwin Johann dem Elektriker Edwin Walter und der Berta geb. Vogt, Grins-Graf 117; eine Barbara dem Dipl.-Ing. Franz Kaindl und der Isabella geb. Kapferer, Landeck, Prandtauweg; am 10. 3. eine Gerlinde Maria dem Bauern Johann Pfeifer und der Erna geb. Schmid, Pians 9; am 12. 3. eine Gudrun Natalie dem Gendarmeriebeamten Heribert Drexel und der Erna geb. Neubauer, Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 9; am 13. 3. eine Annemarie dem Waldaufseher Karl Johann Traxl und der Aloisia Theresia geb. Gabl, Zammerberg 15; am 14. 3. ein Karl David dem Bauingenieur Karl Steger und der Helga geb. Kurz, Zams, Hauptstraße 108; eine Ingrid Anna dem Skilehrer Ludwig Anton Schweiger und der Maria Gertrude geb. Ladner, St. Anton a. A. 115; und am 15. 3. eine Rosmarie Angela dem Bundesbahnwärter Robert Strolz und der Rosa Genoveva geb. Klimmer, St. Anton a. A. 217.

... und in Landeck

3 Mädchen und 2 Knaben

Es wurden in Landeck geboren: Am 22. 2. eine Elfrieda Andrea dem Kraftfahrer Werner Dona und der Maria geb. Partoll, Kreuzbühelgasse 18; am 23. 2. eine Doris Roswitha Anna dem Vorarbeiter Josef Wiener und der Rosa geb. Seeberger, Lötzweg 6; am 26. 3. ein Thomas

dem Kraftfahrer Albert Tschiderer und der Pia geb. Ehrenberger, Siedlergasse 1; am 14. 3. ein Helmut Otto dem Chemiarbeiter Wilhelm Hartl und der Frieda geb. Jungblut, Innstraße 48; am 16. 3. eine Andrea Paula dem Elektromeister Herbert Winkler und der Anna geb. Pichler, Perjener Weg 1.

Trauungen

Es heirateten in Landeck: Am 4. 3. der Installateur Arthur Leimstädtner und die Hilfsarbeiterin Berta Hager, Landeck.

Todesfälle

Es starben in Zams: Am 4. 3. die Beamtenwitwe Barbara Held geb. Kunzel, Landeck, Malser Straße 3, 80 Jahre; am 7. 3. der Rentner Josef Grieser, Ried 25, 68 Jahre; am 8. 3. der Rentner Klemens Ulrich Schreiber, Landeck-Fließerau 180, 76 Jahre; und am 10. 3. der Rentner Ferdinand Auer, Kaunertal-Platz 20, 84 Jahre.

Fundausweis. Es wurde gefunden: 3 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Paar H.-Lederhandschuhe, 1 Paar D.-Winterhandschuhe, 1 Tasche mit Schlüsselbund, 1 Geldbetrag und 1 Tasche mit Inhalt, 1 Rosenkranz.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Fundausweis Zams: Es wurden in Zams folgende Gegenstände gefunden, die bei der Gemeinde abgeholt werden können: 2 Paar Kinderhandschuhe, 2 Paar Damenhandschuhe (Leder) und 1 Schlüsselbund.

Der Bürgermeister: Hammerl e. h.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Kundmachung

Betrifft: Beisitzer und Ersatzmänner der Bezirkswahlbehörde Landeck

Die Landeswahlbehörde hat in ihrer Sitzung vom 1. 3. 1961 in die Bezirkswahlbehörde Landeck zur Durchführung der Landwirtschaftskammerwahlen 1961 folgende Beisitzer und Ersatzmänner gem. § 12 Abs. 3 der Landwirtschaftskammerwahlordnung, LGBl. Nr. 3/1961, berufen:

1. Aus dem Kreise der Dienstgeber:

Beisitzer

Franz Seeberger in Landeck-Perjen,
Wilhelm Matt in Pettneu.

Ersatzmänner

Hans Staggl in Schönwies
Anton Juen in Fließ

2. Aus dem Kreise der Dienstnehmer:

Beisitzer

Max Juen, Wirtschaftsberater, Landeck
Oskar Krismer, Gärtner, Zams

Ersatzmänner

Jakob File, Fließ Nr. 62
Peter Blaas, Nauders Nr. 96

Die konstituierende Sitzung der Bezirkswahlbehörde fand am 13. März 1961 statt.

Der Bezirkswahlleiter: Dr. Haid

Hauptschule Landeck

Elternsprechtag an der Hauptschule Landeck

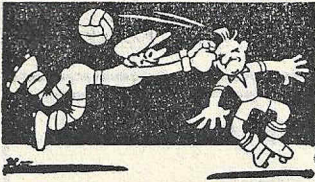
Der 2. Elternsprechtag an der Hauptschule Landeck findet am Freitag, den 24. März 1961 in der Zeit von 15.15 bis 18.15 Uhr statt.

Die Direktion

TMV „Raeto-Romania“ Altherrenschafft. Am Dienstag, den 28. März 1961 um 20 Uhr c. t. Altherrenkonvent im Hotel „Sonne“.

Kamera-Club-Landeck

Am Montag, den 27. März 1961 um 20 Uhr findet im Café Mayer die 1. ordentliche Generalversammlung statt. Wir verweisen auf das Inserat.



**ESV Austria
Innsbruck - SV Landeck
1:0 (0:0)**

Bei kalter, feuchter Witterung begann die Frühjahrsmeisterschaft mit dem Spiel ESV-Landeck am Tivoli-Hartplatz in Innsbruck und endete mit einem glücklichen und nicht unverdienten Sieg der Platzherren. Sie waren etwas schneller und härter und hatten besonders in der zweiten Halbzeit mehr vom Spiel. Bei Landeck spielte die Hintermannschaft gut, der Sturm konnte sich jedoch nicht durchsetzen und kam zu keinem zügigen Zusammenspiel. Tormann Eiterer zeichnete sich durch seine Fangsicherheit und durch seine blitzschnellen Reaktionen mehrmals aus. Der Sturm litt unter den erlittenen Verletzungen (Reich, Tiefenbacher, Weintritt und Leitner).

Landeck trat in folgender Aufstellung an: Eiterer; Juen, Prantner, Thoman; Riedl, Knabl; Leitner, Weintritt, Gadiant, Tiefenbacher und Reich. W.

S P O R T V O R S C H A U

Sonntag, den 26. März: **Landeck**

12.30 Uhr: Landeck Jgd. - Rietz Jgd.

14.00 Uhr: Landeck II - Zams II

15.45 Uhr: Landeck I - Rattenberg I

Der Brunnenkopfgedächtnislauf des SK Landeck findet am Sonntag, den 26. März statt. Auf der Landecker Skikütte finden nur Rennläufer von Samstag auf Sonntag Platz.

Großes Jugendschirennen in Flirsch

Das Jugendschirennen am 5. 3. wurde als Riesentorlauf am Skilifhgang ausgetragen, bei dem sich 30 Mädchen und 45 Buben beteiligten.

Ergebnisse: Mädchen unter 6 Jahren: 1. Pemberger Silvia, 2. Gröbner Sonja, 3. Zangerl Heidi. Mädchen Jahrgang 1953-54: 1. Schwazer Gisela, 2. Zangerl Angelika, 3. Mungenast Gertraud. Mädch. Jg. 1951-52: 1. Redolfi Ingrid, 2. Juen Gerda, 3. Zangerl Marlen. Jg. 1949-50: 1. Ressar Ingrid, 2. Juen Armanda, 3. Bendl Marlen. Jg. 47-48: 1. Traxl Hilde, 2. Traxl Gertrud, 3. Geiger Sieglinde. Knaben unter 6 Jahren: 1. Falch Lukas, 2. Erhart Robert, 3. Zangerl Josef. Jg. 1953-54: 1. Juen Werner, 2. Perktold Reinhard, 3. Falch Josef. Jg. 1951-52: 1. Erhart Markus, 2. Zangerl Albert, 3. Matt Ernst. Jg. 1949-50: 1. Traxl Robert, 2. Zangerl Heinz, 3. Herwig Wilfried. Jg. 1947-48: 1. Thurner Hans, 2. Traxl Bruno, 3. Thurner Günther. H.

Dorfschimeisterschaften in Schnann

Am Sonntag den 19. 3. 1961 wurde in Schnann das heurige Dorfschirennen als Riesentorlauf mit zwei Durchgängen ausgetragen. Ergebnisse: 1. Wolf Julius 1,47,6, 2. Juen Hugo 1,48,8, 3. Wolf Hubert 1,49,6, 4. Gröbner Xaver 1,51,2, 5. Gapp Walter 1,51,6. Gästeklasse: 1. Falch Gebhard 1,42,6 (Tagesbestzeit), 2. Juen Ernst 2,03,8.

„Man soll sich nie zu viel auf etwas freuen!“

Sollte mich einmal ein Herzschlag treffen, trifft er mich voraussichtlich abends um 19 Uhr, wenn ich an meinem Radio den Sender Wien II (Innsbruck) suche, um bei

einer Skimeisterschaftsübertragung „unseren Bertl Neumann, Finger und Klettner“ zu hören. Dieses Durch-, Mit- und Übereinander von Stationen ist einfach nicht auszuhalten. Franzosen und Engländer in allen Ehren! Vor meinem Radio nach 19 Uhr aber wünsche ich sie... nein, das nicht!... auf die „Venus“!

Mit der „Pozuzosendung“ am 21. 2. ist's mir gegangen wie mit den alten Weißwürsten im Pschorrbräu, oder dem „ersten Blick“ vom Schnellzugfenster aus auf die „blaue Donau“;... auch sie hat mich arg enttäuscht; ich hatte mir Anschaulicheres, Aufschlußreicheres, viel mehr „Pozuzisches“ von ihr erwartet. Erfahren und hören hätte ich gerne mögen, nicht wie mein Landsmann Grissemann sein untadeliges „Oberländerisch“ redet, sondern wie unsere Landsleute drüben in Pozuzo noch heute in Wort und Klang ihren Heimatdialekt untereinander gebrauchen. Da hat uns die „Wochenschauartikelreihe“ des steirischen Ehepaares, das vor zwei Jahren diese Landsleute in ihrem Tal besucht hat, schon ein ungleich lebendigeres, anschaulicheres und umfassenderes Bild vom Leben und Treiben dieser treuen Auswanderer und ihrer Nachkommen gegeben.

„Siegst woll! Man soll sich nie auf etwas zuviel freuen!“

„Dei Madle ischt ietz ou in d'Schweiz?“ — Jo mei, wos willst denn tia?“ „Sie ist vu do die Zehnte b'reits — und sie verdiene schia!“ „Jo sie verdiane b'sunders... mit'! ... Trinkgalt“, hot's Weible denkt. — „Und G'wanter noch nuiste Schnitt — Kriege se ou oft g'schenkt!“ Earscht wenn in Hörbst me d'Madler siacht — bloach wia a Geist und z'ritt — Do geht de Mütter au a Liacht — Wos dös hoast: „Ohne, mit!“

„Wenn ich die Mutter eines erwachsenen Mädchens wäre“, hat kürzlich die Landesführerin der Katholischen Frauenschaft in einer Besprechung und Beratung gesagt, „ich ließe es nie auswärts in die ‚Saison‘ gehen!“

Der Oafner Gratsch

Gottesdienste in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 26. 3.: Palmsonntag — 6 Uhr Messe für Johanna Probst, 7 Uhr Jahresmesse für Alois Hirschhuber, 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Palmweihe — Prozession und Leidensmesse (für Anton Jäger), 10 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 11 Uhr Messe nach Meinung, 16 Uhr 3. Stunde für die Mütter der Erstkommunikanten, 17 Uhr Fastenandacht.

Montag, 27. 3.: in der Karwoche — 6 Uhr Jahresmesse für † Vater (U) und Messe für Josef Geiger, 7.15 Uhr Jahresamt für Herrn Josef Hörbst, 8 Uhr Jahresmesse für Heinrich und Anna Gurschler, 17 Uhr Kreuzweg — so bis Mittwoch.

Dienstag, 28. 3.: in der Karwoche — 6 Uhr Jahresmesse für Anna Silbergasser und Messe für Josef Mayr, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Wille, 8 Uhr Messe für † Mutter Maria Parlik.

Mittwoch, 29. 3.: in der Karwoche — 6 Uhr Jahresmesse für Stefanie Winkler und Messe zu E. d. hl. Josef, 7.15 Uhr 2. Jahresamt für Maria Walser, 8 Uhr Jahresmesse für Rudolf Lehmann.

Donnerstag, 30. 3.: Gründonnerstag — 16 bis 19 Uhr Beichtgelegenheit 19.45 Uhr Einführung in die Liturgie des Tages, 20 Uhr Feier des Abendmahles der Pfarrfamilie mit hl. Messe und Kommunion der Gläubigen, Übertragung des Allerheiligsten und Altarentblößung.

Freitag, 31. 3.: Karfreitag — Voller Fast- und Abbruchtag — 14.45 Uhr Einführung in die Liturgie des

Tages, 15 Uhr Gedächtnisfeier des Todes Christi — nachher Beichtgelegenheit. 20 Uhr Kreuzweg mit Chorlied.

Samstag, 1. 4.: Karsamstag — ab 14 Uhr Beichtgelegenheit, 19.45 Einführung in die Liturgie des Tages, 20 Uhr Osternachtfeier mit Osteramt nach Meinung und Osterkommunion der Gläubigen.

Gottesdienstordnung in der Pfarre Perjen: 26. 3. bis 1. 4.

Palmsonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. d. Mitglieder des 3. Ordens; 8 Uhr früh: **Palmweihe mit feierl. Prozession;** anschließend hl. M. f. Peter und Walter Oberhauser; 9.30 Uhr Pfarrg.; **14.30 Drittenordens-Versammlung;** 19.30 Uhr f. Auguste Juch und Grete Sporn.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. Gabl Alois sen.; 7.15 Uhr FM. f. Karl Ginther.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. Friedrich und Amalia Kurz; 6.30 Uhr FM. f. Johann Danner; 7.15 Uhr f. Johann Tschol und † Kinder.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Hermann Staggl; 7.15 Uhr f. Franz Putz.

Gründonnerstag: In der Frühe kein Gottesdienst! 19.30: **Abendmahlmesse mit Kommunion aller Gläubigen!** Anbetungsstunde bis 10 Uhr.

Karfreitag: In der Früh keine Zeremonien! 19.30 Uhr feierl. **Abendgottesdienst mit Kommunion aller Gläubigen.**

Karsamstag: In der Früh kein Gottesdienst! 19.30 Uhr abends **Lichtfeier, Taufwasserweihe, Taufenerneuerung, Osteramt, Kommunion aller Gläubigen.**

Ärztl. Dienste: 26. 3. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Medizinalrat Dr. Decristoforo Guido, Pians
St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 29. 3. 14 - 16 Uhr

Lottoziehung: Mittwoch 52 - 7 - 61 - 36 - 53

Ohne Gewähr **Samstag 8 - 1 - 2 - 41 - 26**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Drucker- und Setzer-Lehrlinge

werden aufgenommen.

Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Bürokräft

mit englischen, französischen und Buchhaltungskenntnissen wird gesucht.

Adresse in der Redaktion

Vorhänge in großer Auswahl

Betten-Fesjak

LANDECK

Nc 88/61

Versteigerungsedikt

Am Donnerstag, den 30. März 1961, um 14 Uhr findet in Ried 97 (Kindergarten) die freiwillige Versteigerung einer

Holzütte im Ausmaße von 4.50 x 4.50 m statt. Ausrufspreis S 3000.—

Ried, am 22. März 1961

Bezirksgericht Ried i. T.

Ein Garten ohne Rosen ist kein Garten!

In meinem Betrieb können Sie wählen:
Edelrosen als Busch- oder Hochstamm
Polyantha- und Schlingrosen, sowie
Zwergrosen für den Friedhof in den
schönsten neuen und altbewährten Sorten

Kurt Hammerle, Gärtnerei

LANDECK, PERJEN - Tel. 620

SCHWARZERADLER
ZAMS

Geschäftsübergabe

SCHWARZERADLER
ZAMS

Alois Graber

dankt allen seinen Gästen und Bekannten für das bisher entgegengebrachte Vertrauen, und hofft, daß Sie sich auch weiterhin in unserem Hause wohlfühlen.

Als Pächter stellen sich vor:

Herr Egon und Frau Ruth Raffl

Wir werden gerne um das Wohl der Gäste bemüht sein und bitten weiterhin um Ihren geschätzten Zuspruch.

*Suche für Textilgeschäft gelernte
selbständige Verkäuferin* bei guter
Bezahlung

Adresse in der Verwaltung des Blattes

700 kg Kartoffel zu
verkaufen

MATT ANTON - TOBADILL

Süßheu zu verkaufen (ein Pillen) mit Grumet
und auch etwas Klee.

ANTON ERHART, LANDECK - Bruggfeldstr. 39

LEDER-HOSEN

ALLER ART UND
IN REICHER
A U S W A H L

Christian Probst

MAISENGASSE 6

1 Magazineur

wird sofort aufgenommen.
Für eventuelle Unterkunft
wird gesorgt.

B A U M E I S T E R

Viktor Jarosch

Landeck, Paschegasse 20 - Tel. 538

Renault 4 CV Grande Luxe

in sehr gutem Zustand zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche Stelle in Haushalt oder als
Kindermädchen in
Landeck

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Mehrere landwirtschaftliche Grundstücke
zu verkaufen**

Gp 301 und 302 KG. Stanz 5140 m²
Gp 394/1 KG Landeck-Himmelreich 9927 m²
Gp 890 KG Landeck-Perfuchsberg 9337 m²

Anfragen an RA. Dr. Gschwentner Landeck



Wenig Chancen für morgen

Kriminal- und Charakterdrama. Mit Harry Belafonte, Robert Ryan, Ed Begley, Shelley Winters u. a.

Freitag, 24. März 19.45 Uhr
Samstag, 25. März 17 Uhr u. 19.45 Uhr Jv.

Abschied von den Wolken

Fliegerdrama. Schreckensszenen in einem Passagierflugzeug.
Mit O. W. Fischer, Peter van Eyck, Horst Frank u. a.

Sonntag, 26. März 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 27. März 19.45 Uhr 16 Jr.

Das Leben ist Lüge

Charakterdrama. Verirrung eines Idealisten. Montgomery Clift,
Robert Ryan, Myrma Loy u. a.

Dienstag, 28. März 19.45 Uhr Jv.

VERWEGENE LANDUNG

Ein großartiger Abenteuerfilm um einen Marineflieger. Mit
Van Johnson, Keenan Wynn, Jeff Richards u. a.

Mittwoch, 29. März 19.45 Uhr Jv.

Donnerstag, 30., Freitag, 31. März
und Samstag, 1. April 1961 keine
Vorstellung!

FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER

Kühlschränke

in allen Größen bei

bei *Radio Fimberger*

FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER



Wertgutschein
für neuen Musterring-Farbkatalog mit Maßen und Preisen gegen 10 \$ Schutzgebühr, die bei Möbelkauf gutgeschrieben wird. Bitte mit genauer Adresse einsenden an: →

MUSTERRING - MÖBEL

Einrichtungshaus

Koch - Imst

Musterring-Sonderkredit für sämtliche bei uns gekauften Waren! 20% Anzahlung, 1/2% Zins pro Monat!

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme am Tode unseres unvergeßlichen Kindes

Helmut Hainz

möchten wir auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank aussprechen.

Familie Hainz

Kamera-Klub Landeck

Einladung

zu der am Montag, den 27. März 1961, um 20 Uhr im Café Mayer stattfindenden

1. ordentlichen Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden, Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht der Kluborgane über das abgelaufene Jahr
3. Entlastung des Ausschusses
4. Neuwahlen in den Ausschuß
5. Allfälliges

Zutritt zur Generalversammlung haben nur Mitglieder. Ich bitte um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Landeck, 18. März 1961

Otto Felbermayer e.h.
(Obmann)

Zumtobel Kaffee



Montfort-gelbe-Mischung

ein sehr aromatischer Spitzenkaffee für den verwöhntesten Kenner am Sonntag

200 g **23.-**

Karlsbader ROTE Mischung

kräftig, harmonisch abgestimmt

100 g **10.⁵⁰**

Die schwenkbare Schiene und die geringe Durchfahrthöhe des

WOLF-GREIFER-HEUAUFZUGES

ermöglicht direkten Abwurf des Heues auf jeden Stock.

Schubkarren in allen Größen

SCHMIEDEWERKSTÄTTE
u. LANDMASCHINENBAU

Anton Gaim

gegründet 1855
INNSBRUCK, St. Bartlmä 4, Tel. 3514

1

Eröffnungs-Anzeige!

WIR GEBEN DER WERTEN BEVÖLKERUNG VON LANDECK U. UMGEBUNG BEKANNT, DASS WIR AB 1. APRIL 1961 UNSERE

ESPRESSO-

Imbißstube

WIEDER ERÖFFNEN.

WIR FÜHREN NUN AUCH ALKOHOLISCHE GETRÄNKE.

ZU ZAHLREICHEM BESUCH LADET EIN

Familie Pintarelli
Landeck - Bruggen

1

Automobil- und Touringclub Tirol

Bezirksgruppe Landeck

Einladung

zu der am Samstag, den 25. März 1961 um 20 Uhr im Hotel Sonne in Landeck stattfindenden

VOLLVERSAMMLUNG

mit folgender Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht
3. Kassen und Prüfungsbericht
4. Entlastung des Bezirksgruppenausschusses
5. Wahl des Bezirksgruppenausschusses u. der Rechnungsprüfer
6. Allfälliges

Bei Beschlußfähigkeit findet eine halbe Stunde nach dem angesetzten Termin eine ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähige Vollversammlung statt.

Dr. Karl Thaler
Obmann

Küchenmädchen

zu sofortigem Eintritt in Gastbetrieb in Landeck gesucht.

Adresse i. d. Verw. d. Bl.

Trotz niederer Preise beste Qualität

Fremdenzimmer nur S 2250.-

zweibettig, in verschiedenen Holzarten

STÜHLE - TISCHE - GARTENMÖBEL

Lieferung frei Haus - Zahlungserleichterungen - Große Möbelschau in zwei Etagen

Möbelhaus

Hans Reiter

am Hauptbahnhof

Innsbruck

Matratzen
Betten
Liegen

Laufmädchen

wird
gesucht

Kost und Logie im Hause

BÄCKEREI HANDLE, LANDECK

Buchhalter

im Baugeschäft
für Dauerposten
gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

A & O

Plastik-Eimer

unzerbrechlich
mit
Litereinteilung
1 Eimer nur

17⁹⁰

10 Liter

Mode-Schürzen

in aparten Dessins

1 Schürze

33⁰⁰

Lettner-Extra-Block

mild und waschkräftig

3 mal 200 g

7³⁰

Staubtücher

weich, in bunten Farben

3 Stück Packung

10⁰⁰

Lebensmittel bei

